Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Band: 100 (2020)

Heft: 1076

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Sprache unterliegt fast allem menschlichen Denken und Handeln; das ist wohl den meisten Leuten klar. Eher wenig beachtet wird die Metaebene: Sprache hat seit je dazu gedient, manche Themen, Fragen und Deutungen in den Vordergrund zu rücken und andere zu verdrängen. Heute geschieht das professionell. Wer sich dabei durchsetzt, entwickelt politische Macht und hat grosse Wirkung auf die Bevölkerung.»

René Wyss
Sprachkreis Deutsch (sprachen.be)

Die Macht der Sprache

Und die Sprache der Macht.

Sprache hält die Welt zusammen. Das Medium, in dem wir sprechen, lesen und schreiben, denken und dichten, e-mailen und twittern, ist ein spezifisch menschliches Natur- und Kulturprodukt. Sprache ist der Baustoff unserer Selbst- und Weltbilder und hält Gemeinschaften verschiedenster Grössen zusammen. Doch ob in Kunst, Krieg oder Kultur: Sprache ist auch Macht. Besteht Macht demnach immer auch aus Sprache, ist Herrschaft in der Sprache angelegt, verankert, eingegossen? Gemessen an der Intensität der Debatten der letzten Jahre über Gendersternchen und «korrekte» Begriffswahl muss es so sein. Es ist ein Politikum.

Erst wenn Wörter nach einem festgelegten Regelwerk aneinandergefügt werden, ergeben sie Bedeutung. Wer aber legt dieses Regelwerk fest oder übt Druck darauf aus? Wer beeinflusst ganz offen oder im Verborgenen, was wir sagen, schreiben und lesen, und wie haben sich diese Einflüsse durch politische Machtverschiebungen und neue Medien verändert? Ein tieferes Verständnis von Sprache wird erst möglich, wenn nicht nur wissenschaftliche, sondern auch politische Aspekte miteinbezogen werden.

Die einzelnen Sprachen selbst stehen miteinander im Wettbewerb und sind ein Machtfaktor: Trotz Brexit wird sich in Europa die Macht der englischen Sprache und Denkweise kaum zugunsten des Französischen zurückdrängen lassen. Die deutsche Sprachgemeinschaft hat sich aus diesem Konkurrenzkampf längst zurückgezogen.

Dennoch lesen Sie dieses Dossier natürlich, wie jeden «Monat» in den letzten 99 Jahren, auf Deutsch.

Viel Vergnügen dabei wünscht

Die Redaktion

Für die Unterstützung dieses Dossiers danken wir der UBS Kulturstiftung und dem Sprachkreis Deutsch. Redaktionell verantwortlich ist der «Schweizer Monat».